

1912

2. März 1912

SC - 5438

Stadtlohn, 1. März

In Hengeler plant man den Bau einer Chaussee. Der größere Teil der Einwohner dieser Bauerschaft wünscht den Bau der Linie des alten, seit jeher bestehenden, aber ganz vernachlässigten öffentlichen Fahrweges, welcher durch den sogen. Middel-Esch längs der Leibzucht an Theßeling zur Kreisstraße Stadtlohn-Ahaus beim Stein No. 11,4 führt und deren nördlichen Verlängerung bis zum öffentlichen, sehr gut zu passierenden Wege von Wendfeld nach Vreden beim Kotten Bügers. Der kleinere Teil strebt den Bau der Linie des Stadtlohn-Vredener Fußweges an. Welche Linie schließlich gewählt wird, scheint noch unbestimmt zu sein; es sollte hierbei aber billige Rücksicht auf die Mehrheit und nicht auf den ausschließenden Vorteil von ein paar Hofbesitzern genommen werden. Sehr zu bedauern wäre das Verschwinden des einzig schönen Fußweges, der wegen seiner Beschaffenheit und seiner idyllischen Lage von den Spaziergängern mit Vorliebe benutzt wird. Wie es scheint, sind mit dem Projekte des Baues der Fußweglinie, so weit sie im Bezirk der Gemeinde Wessendorf liegt, hauptsächlich Spekulationen auf die vorteilhafteste Gestaltung einiger Grundstücke verbunden; es kann diese, aber nicht als im Gemeininteresse beruhend anerkannt werden. Das Privatinteresse muß gegen das öffentliche Interesse zurück stehen und sollte nicht stets in den Vordergrund treten.

AKZ

24. Juli 1912

SC - 6428

23. Juli, Bürger-Schützenfest zu Stadtlohn

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, verlief unser diesjähriges Schützenfest in glanzvoller Weise. An äußerem Pomp mag es vom letzten Fest, welches bekanntlich ein Jubiläum war, übertroffen worden sein, an Gemütlichkeit aber keineswegs. Diese Tatsache brachte Herr Bürgermeister Schanz in seiner Ansprache treffend zum Ausdruck. Es mag wohl wenig Volksfeste geben, die einen so herzlichen Charakter tragen und einen so harmonischen, alle Beteiligten befriedigenden Verlauf nehmen, wie das Schützenfest. Ein untrügliches Zeichen hierfür war die starke Teilnahme von ehemaligen Schützen, die inzwischen von hier fortgezogen waren. Selbst aus weiter Ferne sind sie herbeigeeilt, um teilzunehmen an einem so herzerfrischenden und gemütstärkenden, echten Volksfeste. Gar manchem lieben, alten Bekannten und Freunde konnte man hier die Hände schütteln. So verlief denn auch das Fest in althergebrachter Weise, ohne jeden störenden Zwischenfall. Die Königswürde errang Herr Anton Wolff. Zur Königin erkor derselbe Frau Arnold Heming. Das Königsgefolge bildeten Herr Bürgermeister Schanz und Gemahlin, Herr Arnold Heming und Frau Anton Wolf, Herr Ferd. Terrahe mit Gemahlin, Herr Lehrer Schröder mit Gemahlin und Herr Paul Wolf mit Gemahlin. Den Höhepunkt nahm das Fest in dem Königsball am Montag. Das geräumige Zelt konnte knapp alle Festteilnehmer fassen, so zahlreich hatten sie sich einstellt. Wir zählten bei der Pollonaise über 200 Paare. Gerade feenhaft gestaltete sich die Illumination des Mühlenteiches. Und als dann die lange Reihe des Fackelzuges das Zelt erreicht hatte, entwickelte sich bei Musik und Tanz, bei Bowle und Sekt ein fröhliches Treiben, das die Mehrzahl der Festgenossen bis zum grauen Morgen zusammenhielt. Und während wir dies geschrieben, haben sie sich wiederum im Zelt eingefunden, um bei den Klängen der Musik sich von den Strapazen der soeben abgehaltenen glänzenden Parade ein wenig zu erholen und um neue Kraft zu schöpfen für die "Nachfeier". Nicht unerwähnt bleiben darf, daß sowohl die herrlichen musikalischen Genüsse, die uns die Kapelle des Feldartillerieregiments Nr. 7 bereitete, wie auch die köstlichen materiellen Genüsse, die der bewährte Schützenwirt bot, das ihrige zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben.

Stadtlohner Volksblatt/AZ (in: VA-Geo 15)

24. Juli 1912

SC - 5852

Stadtlohn, 23. Juli

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, verlief das Schützenfest in glanzvoller Weise. An äußerem Pomp mag es vom letzten Feste, welches bekanntlich ein Jubiläum war, übertroffen worden sein, an Gemütlichkeit aber keineswegs. Diese Tatsache brachte Herr Bürgermeister Schanz in seiner Ansprache treffend zum Ausdruck. Es mag wohl wenig Volksfeste geben, die einen so herzlichen Charakter tragen und einen so harmonischen, alle Beteiligten befriedigenden Verlauf nehmen, wie das Schützenfest. Ein untrügliches Zeichen hierfür war die starke Teilnahme von ehemaligen Schützen, die inzwischen von hier fortgezogen waren. Selbst aus weiter Ferne sind sie herbeigeeilt, um teilzunehmen an einem so herzerfrischenden und gemütstärkenden, echten Volksfeste. Gar manchem lieben, alten Bekannten und Freunde konnte man hier die Hände schütteln. So verlief denn auch das Fest in althergebrachter Weise, ohne jeden störenden Zwischenfall. Die Königswürde errang Herr Anton Wolff. Zur Königin erkor derselbe Frau Arnold Heming. Das Königsgefolge bildeten Herr Bürgermeister Schanz und Gemahlin, Herr Arnold Heming und Frau Anton Wolf, Herr Ferd. Terrahe mit Gemahlin, Herr Lehrer Schröder mit Gemahlin und Herr Paul Wolf mit Gemahlin. Den Höhepunkt nahm das Fest in dem Königsball am Montag. Das geräumige Zelt konnte knapp alle Festteilnehmer fassen, so zahlreich hatten sie sich eingestellt. Wir zählten bei der Polonaise über 200 Paare. Geradezu feenhaft gestaltete sich die Illumination des Mühlenteiches. Und als dann die lange Reihe des Fackelzuges das Zelt erreicht hatte, entwickelte sich bei Musik und Tanz, bei Bowle und Sekt ein fröhliches Treiben, das die Mehrzahl der Festgenossen bis zum grauenden Morgen zusammenhielt. Und während wir dies geschrieben, haben sie sich wiederum im Zelt eingefunden, um bei den Klängen der Musik sich von den Strapazen der soeben abgehaltenen glänzenden Parade ein wenig zu erholen und um neue Kraft zu schöpfen für die "Nachfeier". Nicht unerwähnt bleiben darf, daß sowohl die herrlichen musikalischen Genüsse, die uns die Kapelle des Feldartillerieregiments Nr. 7 bereitete, wie auch die köstlichen materiellen Genüsse, die der bewährte Schützenwirt bot, das ihrige zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben.

Stadtlohner Volksblatt

3. August 1912

SC - 5431

Stadtlohn, 1. August

In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 27000 Mk. für den Schulerweiterungsbau in der Butenstadt beschlossen. Die Anleihe wird bei der Stadtparkasse aufgenommen und mit 2 Prozent amortisiert. Der Erweiterungsbau wurde dem Bauunternehmer Herrn B. Klümper als dem Mindestfordernden übertragen.

AKZ